

Schulexpress soll Sicherheit vor der Schule erhöhen

Paulsbergsschüler gehen seit gestern gemeinsam zur Schule / Etwa 80 Schulen in Niedersachsen und Bremen beteiligen sich an dem Projekt

VON CHRISTIAN BUTT

Achim. Die Schulwegsicherheitsinitiative Schulexpress hat gestern weitere Haltestellen bekommen. Die Grundschule am Paulsberg hat sich dem Projekt angeschlossen und in ihrem Einzugsgebiet mehrere blaue Zustiegsschilder montiert. Doch beim Schulexpress handelt es sich nicht um einen rollenden Schulbus, sondern um einen Walking-Bus.

„Wir möchten die Kinder motivieren, ihren Schulweg in möglichst kleinen Gruppen zu Fuß zurückzulegen“, erzählte Verena Nölle, Initiatorin des Projekts Schulexpress. Vor etwa sieben Jahren hat sie ihre Idee an der Grundschule Borgfeld ins Leben gerufen. Seitdem haben sich rund 80 Schulen in Niedersachsen und Bremen angeschlossen. Darunter sind nun acht im Landkreis Verden.

Gemeinsam zur Schule gehen

Die Kinder können sich zukünftig an mehreren Haltestellen im Umkreis der Schule treffen. Markiert werden diese Punkte durch blaue Hinweistafeln. Von dort aus können die Mädchen und Jungen in kleinen Gruppen ihren Schulweg starten. „Die Kinder haben Bewegung und sind an der frischen Luft. Unsere Erfahrungen zeigen außerdem, dass binnen kürzester Zeit der Fahrzeugverkehr rund um die Schulen stark reduziert wird“, erläuterte Verena Nölle. Darauf hofft auch Achims Kontaktbe-



amtin Katja Brammer. In der Paulsbergstraße vor der Schule musste sie schon viele brenzlige Situationen beobachten. Das liegt nicht nur an der Kreuzung vor dem

Schuleingang, sondern auch an einem Halteverbot vor der Schule. Dies existiert, weil an einer Bushaltestelle vor dem Gebäude Schulbusse halten. Außerdem herrscht in

der Feuerwehruzufahrt absolutes Halteverbot. „Es gibt leider viele Uneinsichtige, die uns Polizisten beschimpfen, sobald wir sie auf das Gefahrenpotential hinweisen“, er-

zählt Katja Brammer aus dem Polizeialltag. Sie hofft, die Situation vor der Paulsbergsschule mit dem Projekt Schulexpress besser in den Griff zu bekommen. Sie betont aber auch, dass an dem Projekt viele Mütter und Väter beteiligt sind. „Viele Eltern sind gewillt, den Schulexpress zu unterstützen“, sagt die Polizistin.

Zeitgleich zum Start des Schulexpress' veranstaltete die Grundschule einen Projekttag. In der Turnhalle hatte Katja Brammer einen Hindernisparcours aufgebaut, den die jungen Schüler auf Rollern durchfahren sollten. Die Übungen sollten die Sinne der Kinder schärfen. Auf dem Schulhof erklärte Brammers Kollege Peter Granzow den toten Winkel eines Lastwagens. Schnell lernten die Viertklässler, welche Bereiche um einen Lkw sie lieber meiden sollten, da der Fahrer sie nicht sehen kann.

Schulleiter Ulrich Hennies bedankte sich in einer kleinen Feierstunde bei den vielen Helfern, denn neben Katja Brammer und Peter Granzow haben sich auch viele Eltern engagiert. Einen Blumenstrauß überreichte er Projektinitiatorin Verena Nölle. „Sie engagiert sich bei so vielen Schulexpressen im Raum Bremen – dies ehrenamtlich in ihrer Freizeit“, lobt Ulrich Hennies. Anschließend bedankte er sich bei vier Sponsoren, die die Hinweistafeln finanziert haben. Neben der Stiftung der Kreisbank gab es Spenden vom Achimer Angelladen, Soiltec und dem Nachhilfeeinstituten Abacus.

Ihren Gleichgewichtssinn konnte die Eingangsstufe gestern bei einem Projekttag in der Turnhalle schärfen. Mit Rollern ging es durch einen Hindernisparcours.

CHB-FOTO: BUTT